

GifasNews

Informationen für Geschäftsfreunde der Gifas-Electric

Nr. 4-Juni 2008

In Kontakt kommen – in Beziehung bleiben

Liebe Kunden
Liebe Leserinnen und Leser

Wir Menschen sind soziale Wesen, brauchen Kontakte, den Austausch, das Mitteilen – auch im Beruf.

Wir suchen das Geben und Nehmen mit Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten, Kunden und Lieferanten. Diese Kontakte intensivieren sich zu Beziehungen – privaten wie geschäftlichen. Kontakte und Beziehungen verweben sich aber auch zu Netzwerken.

Networking nennt man das heutzutage. Menschen gezielt und direkt ansprechen, ist der beste Weg um Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu pflegen. Das erfordert Zeit und Arbeit. Sei es im persönlichen Gespräch oder über andere Kommunikationsmittel.

Oft kommunizieren Firmen oder Betriebe nur im Falle einer Reklamation mit Produzenten, Lieferanten, Händlern oder Konsumenten. Diese Kommunikation ist negativ und vom Zufall abhängig.

Es gibt aber auch die andere Seite – die positive, sympathische Kommunikation, welche wir mit unserer Kundenzeitschrift vermitteln wollen.

Wir wollen Vertrauen schaffen und die partnerschaftliche Beziehung pflegen, indem wir Ihnen einen Einblick in unser Tun vermitteln.

Für uns ist es jedes Mal eine spannende und herausfordernde Aufgabe, eine neue Ausgabe zusammenzustellen.

Wir freuen uns, Ihnen ein weiteres Exemplar unserer GifasNews vorlegen zu können, die wieder einige Neuheiten bietet und aktuelle Themen anspricht.

Mit den besten Wünschen



Edwin Hasler, Geschäftsführer

Gifas Anwendung

Für mehr Sicherheit und Hilfestellung bei der Selbstrettung von Passagieren



Alarmierungseinheit in Bahntunnels

SBB Zimmerbergtunnel

In verschiedenen Tunnels der SBB AG sind Alarmierungs- und Rettungssysteme im Einsatz, die der Evakuierung von Passagieren im Notfall dienen. Versuche unter Realbedingungen haben im Zimmerbergtunnel (Verbindung Zürich und Thalwil) jedoch gezeigt, dass diese nur bedingt den hohen Sicherheitsansprüchen der SBB genügen. Aufgrund dessen entschloss sich die SBB zu Verbesserungsmaßnahmen und entwarf mit entsprechenden Planungsbüros ein Konzept für eine optimiertere Alarmierungseinheit.

Zielorientierte Zusammenarbeit

Im Zusammenspiel zwischen Auftraggeber SBB und dem involvierten Planungsunternehmen haben wir innert kürzester Frist mögliche Lösungsvorschläge erarbeitet. Dabei galt es nicht nur, zum Teil extreme Anforderungen an gewisse Bauteile zu berücksichtigen (Einsatz von speziellen Betätigungsgeräten mit bis zu 9'000 N pro m² Druckresistenz), sondern auch in der knapp bemessenen Zeit eine komplett neue Anzeigeleuchte mit integrierten LED zu entwickeln und innert kürzester Frist zu produzieren. Wie so oft in solchen Fällen stand für Konstruktion und Entwicklung nicht sehr viel Zeit zur Verfügung.

Hauseigene Lösung

Unter Berücksichtigung dieser Einflussgrößen haben wir die eigene Entwicklung gewählt. Dadurch waren wir von der Planung

über die Konstruktion und Komponentenbeschaffung bis hin zur Endfertigung selbst zuständig und verantwortlich.



Das Produkt: der Alarmierungseinheit SBB

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >>

P.P.

CH-9424 Rheineck



Alarmstation...



...im Abstand von jeweils 25 m

Logistische Meisterleistung

Eine besondere Herausforderung war die logistische und produktionstechnische Abwicklung des gesamten Auftrages. In der äusserst knapp bemessenen Lieferzeit von sechs Wochen haben wir es trotz allem geschafft, den Kunden termingerecht und in der geforderten Qualität zu beliefern. In diesem Zusammenhang ist besonders die Leistung unserer Produktionsabteilung hervorzuheben. Nicht weniger als 390 Stück Alarmierungseinheiten Typ 3800, in gelber Farbe, sowie rund 1'560 Abzweigdosen vom Typ 1812 wurden gefertigt und ausgeliefert.

Unsere Flexibilität – Ihr Vorteil

Die Kundenresonanz ist enorm: Sowohl Zufriedenheit mit den erbrachten Leistungen als auch bereits Folgeaufträge und weitere Angebote sind die direkte Folge unserer Bemühungen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Kunden aus dem Verkehrssegment, mit Komplettlösungen aus dem Hause Gifas so viele Anlagen oder Tunnels wie möglich mit ähnlichen oder adaptierten Systemen auszurüsten. ■



Logistische Herausforderung in der Produktion

Interview

Interview mit Herr Markus Schenk
Leiter Fachbereich Technische Ausrüstung SBB

Unser Kunde:
Schweizerische Bundesbahnen SBB



Markus Schenk

Die SBB setzt hohe Sicherheitsstandards um. In einzelnen SBB-Tunnels wurden nun bezüglich Evakuierung von Passagieren verschiedene Modifizierungen vorgenommen. Welche Verbesserungen waren notwendig?

Markus Schenk: Es galt, das Alarmierungs- und Rettungssystem zu optimieren. Die Alarmkasten sollten bedienerfreundlicher gestaltet und mit Informationen versehen werden. Auch wurde der Abstand der Brandnotleuchten verringert. Dies sind aber beispielsweise beim neun Kilometer langen Zimmerbergtunnel nur zwei Bestandteile eines riesigen Sicherheitskonzeptes.

Welche Unterstützung konnte Ihnen die Gifas Electric GmbH gerade bei der Optimierung des Alarmierungs- und Rettungssystems bieten?

Markus Schenk: Die Tunnelbeleuchtung wird automatisch eingeschaltet, wenn der Notruf bei den Alarmkasten ausgelöst wird. Zusammen mit der Gifas hatten wir zunächst einen Prototypen entwickelt, der unsere neuen Anforderungen optimal berücksichtigt. Eine neue Anzeigeleuchte sollte den Personen im Tunnel Auskunft geben, ob der Alarm bereits ausgelöst wurde. Neu wurde auch der Alarmknopf an der Vorderseite des Kastens angebracht.

Die Gifas produzierten für den Zimmerbergtunnel gesamthaft 390 Alarmkasten und 1560 Abzweigdosen. Herrschen in einem Eisenbahntunnel besondere Rahmenbedingungen für solch spezielle Bauteile?

Markus Schenk: In einem Eisenbahntunnel müssen solche Geräte extremen Druck- und Sogwirkungen standhalten. So darf zum Beispiel der Alarmknopf natürlich nicht durch den beim Vorbeifahren eines Zuges entstehenden Druck ausgelöst werden. Zudem ist es in einem Eisenbahntunnel immer sehr schmutzig und feucht. Auch muss der Alarmkasten schlagfest sein. Das sind nicht zu unterschätzende Umstände.

Hat die Gifas Electric GmbH Ihre Erwartungen vollumfänglich erfüllt?

Markus Schenk: Die Zusammenarbeit war wie immer sehr gut sensationell. Die Gifas nahm sich den Problemen an und löste diese.

Der Zimmerbergtunnel entspricht jetzt Ihren Sicherheitsstandards. Welche künftigen Projekte verwirklichen die SBB mit der Gifas Electric GmbH?

Markus Schenk: Ziel ist es, dass die heute ausgerüsteten Tunnels mit dieser neuen Lösung umgerüstet werden. Dies findet jeweils dann statt, wenn die Lebensdauer der momentan installierten Brandnotleuchten erreicht ist.



Gifas Innovation

Mehr Sicherheit LED-Technologie

Seit mehr als sechs Jahren sind wir erfolgreich auf dem Gebiet der optischen Leiteinrichtungen speziell für Autobahn- und Strassentunnels tätig. In dieser Zeit wurden mehr als über 70 Tunnelprojekte realisiert und mit LED-basierten (Light Emitting Diode) Signaleinheiten ausgerüstet.

Innovativster Hersteller

Was 2002 für Gifas mit dem Gubristtunnel begann, ist heute ein nicht mehr wegzu-denkender Standard in einer ganzen Reihe von Sicherheitsvorkehrungen für Tunnels. Heute führen wir Projekte in Deutschland, Österreich und Italien aus und unsere Absatzmärkte erweitern sich laufend. Mit Stolz können wir behaupten, in der Schweiz der innovativste Hersteller von optischen Leiteinrichtungen zu sein!

Neue Einsatzbereiche mit Markierungsleuchten

Aufgrund von neuen Anforderungen und Einsatzbereichen wurden unsere Produkte laufend weiterentwickelt. Durch spezifische Anpassungen und Veränderungen ist nun ein völlig neues Produkt entstanden: die Markierungsleuchte.

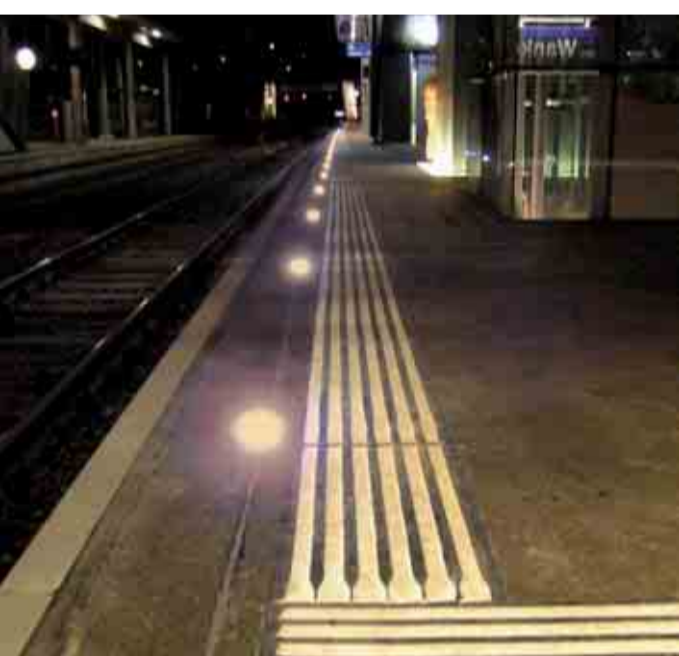
Diese findet unter sicherheitstechnischen Aspekten ihre Anwendung als Kennzeichnungs-/Markierungsleuchte oder wird als optisches Element zur Gestaltung eingesetzt.



erheit durch ologie

Die Verwendungszwecke sind äusserst vielfältig wie z.B. für Gehwege, Parkhäuser, Rampen, Bahnsteige, Fussgängerzonen, Unterführungen, Kreisel, Garten- und Parkanlagen.

Die fast grenzenlosen Einsatzbereiche dieser Markierungsleuchten bedeuten für uns eine stetige Herausforderung. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen folgende interessante Ausführung vor.



- Bei dieser Anlage legte die Bauherrschafft sehr grossen Wert auf eine unauffällige Installation, was durch die sehr flache Bauweise der StopLED ausgezeichnet gelang.
- Die Wirkung und Intensität der LED-Module ist vor allem bei Nacht sehr gut erkennbar. Aber auch bei Tageslicht weist die spezielle LED-Farbe amber (orange) einen gut erkennbaren Effekt auf.

Sicherheitsbeleuchtung für Perronanlage

Unser jüngstes Mitglied in der Familie der Markierungsleuchten. Die StopLED wurde in Zusammenarbeit mit der SBB für das Projekt Bahnhof Wankdorf realisiert.

Im Zuge des Neubaus vom Fussballstadion Stade de Suisse wurde auch der Bahnhof Wankdorf modernisiert und den neuen Bedürfnissen angepasst.

Die Strecke Zürich-Bern-Genf ist eine stark frequentierte Zugverbindung. Im Hinblick auf die EURO 08 in der Schweiz sowie folgender Grossevents im Stadion kommt diesem Bahnhof eine eminente Bedeutung zu. Grosse Ansammlungen von Zugpassagieren stehen bei solchen Veranstaltungen wartend auf den Bahnsteigen und sollen vor den ein- oder durchfahrenden Zugkompositionen gewarnt werden.



Auf diese optischen «Lichtsignale» in der Farbe amber (orange) werden die Passagiere von allen Richtungen her sensibilisiert, ohne dass die visuelle Wahrnehmung des Zugführers negativ beeinflusst wird.

In anregender Zusammenarbeit mit Fachstellen der SBB, involvierten Planungsbüros und Mitarbeitern der Gifas ist ein zusätzliches Sicherheitselement in Form einer optischen Markierungsleuchte entwickelt worden. Diese soll die bereits vorhandenen Massnahmen auf den Bahnsteigen ergänzen und die Aufmerksamkeit der Passagiere erhöhen. Die eigentliche Herausforderung war die optische Lichtführung, um die gewünschte Wirkung zu erzielen und den Zugbetrieb nicht mit unerwünschtem Blendlicht zu stören.

Lauflicht mit StopLED

Entlang aller Perronkanten wurden im Abstand von je drei Metern StopLED-Module niveaugleich in den Boden eingelassen. Die einzelnen Module sind entsprechend verkabelt und an eine übergeordnete Steuerung angeschlossen. Bei jeder Zugannäherung werden die eingebauten Lichtmodule aktiviert und als Lauflicht in Funktion gesetzt. Das Lauflicht zeigt gleichzeitig die Fahrtrichtung des einfahrenden Zuges an.

Unsere Stärke - individuelle Lösungen

Kontinuierlich arbeiten wir an der Weiterentwicklung, überdenken Bewährtes und prüfen Neues. So entstehen zuverlässige, massgeschneiderte Produkte und Systemlösungen für die Anwender. ■

Umstellung J-Norm auf CEE-Norm



Umbausets und Montagehilfen für Bauunternehmungen und Reparaturwerkstätten

Vom 1. Juli 2008 an dürfen keine nationalen Industriesteckvorrichtungen (J15, J25, J40, J75 etc.) mehr in Verkehr gebracht werden, da sie nicht mehr den internationalen Normen entsprechen.

Kostenersparnis und Vereinfachung im Unterhalt!

Viele unserer Kunden haben schon anfangs Jahr damit begonnen, die Umstellung von J- auf CEE-Norm voran zu treiben. Neue Baustellenverteiler, Kabelrollen oder andere mobile Stromverteilungssysteme werden neu mit CEE-Norm Steckkontakten beschafft. Dies vereinfacht den Unterhalt, ist jedoch selbstverständlich mit hohen Kosten verbunden. Etliche Unternehmen entscheiden sich anstelle einer Neuanschaffung für den Umbau bestehender Verteiler.



Unsere Lösung - für jeden Fall

Um unseren Kunden die Umstellung zu erleichtern, haben wir eine Vielzahl an Umbausets in unser Lieferprogramm aufgenommen. Die Adapterplatten werden aus schlagfestem, grauem Thermoplast gefertigt. Das komplette Sortiment umfasst alle Typen von J15 bis J75, welche auf entsprechende Steckvorrichtungen von CEE16 bis CEE125 angepasst werden. Ausserdem bieten wir auch Umbausets für alte Aluguss Steckdosen auf neue Steckdosen T13, T23, T15 und T25 an.

Für jedes Steckverbindungsproblem die passende Adapterplatte - Verlangen Sie unsere neue Broschüre «Steckverbindungen» oder rufen Sie uns an! ■



Umfassendes Serviceangebot

Unsere Bestreben ist es, unseren Kunden in der ganzen Schweiz ein umfassendes Leistungsangebot anzubieten. Dies beinhaltet kompetente Beratung und Planung, einwandfreie Lieferung von kundenspezifischen Qualitätsprodukten, zielorientierte Projektunterstützung und vieles mehr. Unsere Dienstleistungen schliessen aber auch umfassende Servicearbeiten mit ein. Zufriedene Kunden sind und gehören zu unseren Leitlinien.

In Folge der eigenen Tätigkeit als Generalunternehmer von zahlreichen realisierten Tunnelprojekten (Installationen von Leiteinrichtungen) ist die Idee entstanden, eine eigene Serviceequipe zu bilden, damit wir schneller und flexibler reagieren können, wenn z.B. Wartungsarbeiten anstehen.

Unser zuverlässiges Montageteam mit dem gut ausgerüsteten Servicefahrzeug arbeitet sauber und professionell und kommt bei folgenden Situationen zum Einsatz:

- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten bei bestehenden Leiteinrichtungen in Strassentunnels
- Anpassungen oder Installationen von Zubehör vor Ort an bestehenden Objekten
- Fachliche Instruktionen bei Projekten für eine optimale Installation
- Allgemeine Reparatur- und Wartungsarbeiten

Der Vorteil für unsere Kunden – schnell vor Ort – alles aus einer Hand von Gifas-Electric.



Investitionen für die nahe Zukunft

In den vergangenen dreissig Jahren realisierten wir hunderte von Projekten. Leitlinien für alle unsere Entscheide waren und sind auch heute stets die Zufriedenheit der Kunden und Mitarbeitenden, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens sowie die Sorge zur Umwelt.

Für die Erfüllung dieser Leitlinien braucht es neben wirtschaftlichem Erfolg aber auch zur richtigen Zeit die nötigen Investitionen, um weiter konkurrenzfähig am Markt bestehen zu können.

Nach unserem dritten Erweiterungsbau im Jahre 2003 standen wir erneut vor der Situation, dass unsere derzeitigen Produktionsräume bereits wieder zu klein waren.

Unser stark steigendes Auftragsvolumen vor allem auch von Grossserien (vgl. Beitrag «SBB Zimmerberg») erforderte in der Kapazitätsplanung rasche und zielgerichtete Massnahmen. Deshalb entschlossen wir uns im Herbst 2006, die notwendigen Ressourcen mit dem zweckmässigen Bau einer neuen Produktions- und Lagerhalle zu schaffen.

In Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Architekturbüro rlc wurde direkt an die bestehenden Produktions- und Lagerhalle der vierte Erweiterungsbau mit total 700m² geplant und realisiert.

Im Frühjahr 2007 erfolgte der Spatenstich und nach nur siebenmonatiger Bauzeit konnte die neue Montagehalle im Oktober eingeweiht werden. Sie sichert uns für die nächsten Jahre die notwendige Produktionsfläche. Durch die grosszügige Fensterfront sind helle und freundliche Betriebsräume entstanden. Die bestehenden Produktionsräumlichkeiten erfuhren ebenfalls eine grundlegende Renovation, so dass sich die neuen und alten Räume optisch und funktionell ergänzen.

In der gleichen Bauetappe wurde auch der Eingangs- und Empfangsbereich komplett neu gestaltet. Er präsentiert sich nun in einem modernen und gefälligen Erscheinungsbild.



Impressum

GifasNews erscheint periodisch
Auflage 4'900 Ex. in Deutsch und Französisch

Herausgeber
Gifas-Electric GmbH
Dietrichstrasse 2
CH-9424 Rheineck

Redaktion
Gifas-Electric GmbH
Nicole Gasser
BrainCom GmbH

Konzept und Gestaltung
BrainCom GmbH
Rorschacherberg



Gifas-Electric GmbH
Dietrichstrasse 2
CH-9424 Rheineck
Tel. +41 71 886 44 44
www.gifas.ch